



Bildergalerie
zum Thema auf
www.wa.de

Feierlich wurde der von Schülern geschmückte Richtkranz an der Sporthalle der Schule am Adelwald in Allen hochgezogen. Anschließend versenkte Hans-Josef Langesberg symbolisch den letzten Nagel im Dachstuhl (kleines Bild). ■ Fotos: Wiemer

Sportliche Handwerker

Bau der Turnhalle an der Schule am Adelwald zum Richtfest weit vorangeschritten

ALLEN ■ Die erste sportliche Leistung unter dem neuen Dach ist vollbracht. Schüler und Lehrer der Förderschule am Adelwald in Allen präsentierten eine kleine Akrobatik-Einlage und machten damit deutlich, wie sehr sie sich auf ihre neue Sporthalle freuen. Gestern wurde das Richtfest gefeiert, „irgendwann zwischen März und Mai werden wir die Einweihung vollziehen“, verkündete Hans-Josef Langesberg, Geschäftsführer des Trägers und damit Bauherrn, das St. Vincenz Jugendhilfe-Zentrum.

Während die geturnte Pyramide der Schüler und Lehrer bereits einen stattlichen Applaus der vielen Gäste zur Folge hatte, so rückte eine ganz andere Höchstleistung recht schnell in den Vordergrund des gestrigen Vormittags: die schnelle Arbeit der Handwerker rund um das Bauunternehmen von Stefan Rund-

holz. Der Bau der Sporthalle ist seit dem Anrollen des ersten Baggers im Juni dieses Jahres enorm schnell vorangeschritten. Die Handwerker überholten quasi die Planungen des Schulträgers bei der Ausrichtung des Richtfestes. Denn zum gestrigen Termin waren Rohbau und Dachstuhl längst fertig, selbst der Dachdecker hat seine Arbeiten weitgehend beendet. Die Scheiben und Fenster stehen auch parat, so dass der Bau in den kommenden Tagen bereits weitgehend dicht sein wird und somit die Innenarbeiten – die zweite Bauphase – ohne größere Witterungseinflüsse durchgeführt werden können.

Der enorme Baufortschritt hatte zum Richtfest den Vorteil, dass sich die Gäste aus Politik, Verwaltung und Nachbarschaft schon sehr gut ein Bild vom späteren Ausse-

hen der Sporthalle machen konnten. Neben der eigentlichen Sportfläche mit einer Größe von 15x27 Metern, sind ein großer Geräteraum, die Umkleide- und Nassräume für Mädchen und Jungen sowie für die Übungsleiter bereits zu begehen – im Moment noch im Rohbau, versteht sich.

Die Halle entsteht auf dem Grundstück neben dem Bolzplatz zwischen der Förderschule und der Jugendhilfeeinrichtung Strüverhof, die ebenfalls unter der Trägerschaft der St. Vincenz-Jugendhilfe ist. Für den Neubau wurde auch ein zusätzliches Regenrückhaltebecken eingebaut. „Der kleine Bewerbach könnte sonst das Wasser durch die neu versiegelte Fläche gar nicht mehr fassen. So wird das Wasser aber zwischengespeichert und kontrolliert in den Bach geführt“,

erklärte der Architekt Gerd Rahmann, was nicht nur durch die aktuellen Ereignisse von großem Interesse beim Hochwasser-Schutz ist. Einen Baustopp bis zum Start der zweiten Phase wird es nicht geben. Die Ausschreibungen für die Innenausbauarbeiten sind weitgehend abgeschlossen, „und dann es direkt weiter“, erklärte Rahmann.

Auf die traditionellen Gepflogenheiten bei Richtfesten verzichteten die Beteiligten übrigens nicht, so banden die Schüler einen Richtkranz, der anschließend hoch oben über der Turnhalle am Kran hing. Und auch die Zimmerer-Meisterin Sabine Mölle verlas den dazugehörigen Spruch, ehe Hans-Josef Langesberg als Bauherr die Ehre hatte, den letzten Nagel symbolisch in den Dachbalken zu hämmern. ■ jb